

Israel setzt auf Energieeffizienz und Fotovoltaik

Die Klimapolitik ist im Pariser Klimaabkommen und in einem Regierungsbeschluss verankert. Die Wirtschaft muss klimafreundlicher werden. Deutschen Firmen winken Geschäftschancen.

11.01.2021

Von **Wladimir Struminski** | Jerusalem

- ▶ Strategie der Regierung
- ▶ Übergreifende Ziele
- ▶ Vorgaben für die Wirtschaft
- ▶ Innovationsförderung
- ▶ Geschäftschancen für deutsche Firmen

Strategie der Regierung

Israel ist ein Unterzeichnerstaat des Pariser Klimaschutzabkommens und ist den von den Vereinten Nationen festgesetzten Zielen für nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Grundlage der israelischen Klimaschutzpolitik ist der 2018 gefasste Regierungsbeschluss 4079, aus dem sich einzelne Maßnahmen ableiten.

Im Oktober 2020 hat die Regierung beschlossen, keine neuen Baugenehmigungen mehr für erdgasbetriebene Großkraftwerke zu gewähren. Zwar dürfen die vier bereits genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Gaskraftwerke gebaut und in Betrieb genommen werden, danach aber wird sich die Expansion der Stromerzeugung fast ausschließlich auf Fotovoltaik stützen.

Im November 2020 hat das Energieministerium einen nationalen Plan zur Erhöhung der Energieeffizienz vorgelegt. Danach soll der Energieeinsatz je Einheit des Bruttoinlandsprodukts 2030 um 18 Prozent gegenüber 2015 zurückgehen.

Zugleich geht Israel davon aus, dass eine weitere Erderwärmung vorerst unvermeidlich ist. Deshalb erstellt das Land auch Pläne, um den negativen Folgen des Klimawandels zu begegnen.

Klimabilanz Israel

Indikator	2018
Bevölkerung (in Mio.)	8,9
CO ₂ -Ausstoß gesamt (in Mio. Tonnen pro Jahr)	62,7
CO ₂ -Ausstoß pro Kopf (in Tonnen pro Jahr)	7,1
Energieintensität der Wirtschaft (Terajoule pro 1 Mio. US\$ BIP)	3,3

Indikator	2018
CO ₂ -Preis (in Euro/US-Dollar pro Tonne CO ₂)	-

Quelle: Zentralamt für Statistik (Central Bureau of Statistics)

Übergreifende Ziele

Im Jahr 2015 hat sich die Regierung verpflichtet, den Ausstoß von Treibhausgasen pro Jahr und Einwohner bis 2025 auf das Äquivalent von 8,8 Tonnen CO₂ und bis 2030 auf 7,7 Tonnen zu reduzieren. Nach dem Business-as-usual-Szenario, so die damalige Annahme, würden die Emissionen von Treibhausgasen 2030 bei 9,95 Tonnen CO₂-Äquivalent liegen.

Unterdessen erklärte Umweltschutzministerin Gila Gamliel im Dezember 2020, ihr Ressort habe einen Plan zur Senkung der Treibhausemissionen bis zum Jahr 2050 um 85 Prozent (gegenüber 2015) erarbeitet. Ein solcher Plan bedürfte indes eines formalen Regierungsbeschlusses, um Verbindlichkeit zu erlangen.

Das Energieeffizienzprogramm vom November 2020 sieht neben gesetzlichen Bestimmungen auch Zuschüsse für den Übergang zu energiesparendem Wirtschaften vor. Außerdem sollen Kommunen Förderkredite für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie erhalten.

Angesichts des jüngsten Regierungsbeschlusses zur verstärkten Stromerzeugung mithilfe erneuerbarer Energien und des Energieeffizienzplans des Energieministeriums ist davon auszugehen, dass die 2015 festgelegten Ziele unterschritten werden, wenngleich das Energieeffizienzprogramm keine konkreten neuen Ziele in diesem Bereich nennt.

Auf dem Climate Ambition Summit im Dezember 2020 erklärte der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu, Israel sei „vollkommen verpflichtet“, bis 2050 die Abkehr von fossilen Treibstoffen erfolgreich zu vollziehen. Ein konkretes Handlungsprogramm wurde allerdings auch in diesem Bereich bisher nicht vorgelegt. Ein möglicher Grund dafür ist die Tatsache, dass Israel sich im erneuerbaren Bereich nahezu ausschließlich auf Fotovoltaik verlässt und der vollständige Übergang zur emissionsfreien Energieversorgung von erst zu schaffenden ausreichenden Kapazitäten der Energiespeicherung abhängt. In diesem Bereich, so Netanyahu, sehe sich Israel „einer Herausforderung gegenüber“.

Vorgaben für die Wirtschaft

Die Wirtschaft unterliegt gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung der Treibhausgasemissionen. Die meisten dieser Bestimmungen leiten sich vom Luftreinheitsgesetz ab (Clean Air Law). Für die Durchsetzung einschlägiger Vorschriften ist die Abteilung für Luftqualität und Klimawandel (Air Quality and Climate Change Department) im Umweltschutzministerium (Ministry of Environment Protection) verantwortlich. Die Abteilung leitet Maßnahmen zur Senkung und Vermeidung anthropogener Luftbelastung, vor allem bei der Stromerzeugung und in der Industrie ein.

Die Industrie steht dem Klimaschutz generell positiv gegenüber. Das hängt nicht zuletzt mit der hohen Exportquote der Industrie von rund 43 Prozent zusammen. Industriebetrieben ist klar, dass sie bei Verstößen gegen international akzeptierte Klimaschutznormen Geschäftsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt verlieren können.

Innovationsförderung

Das Wirtschaftsministerium fördert Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen in der Industrie auf mehrfache Weise. Investitionen in Maschinen und Ausrüstungen, die diesem Zweck dienen, werden im Rahmen des Kapitalinvestitionsförderungsgesetzes mit Zuschüssen unterstützt. Das Ministerium will im Rahmen eines Kreislaufwirtschaftsprogramms 2021 bis 2024 die Nutzung von Industrieabfällen durch andere Industriebetriebe fördern, wobei eines der

ISRAEL SETZT AUF ENERGIEEFFIZIENZ UND FOTOVOLTAIK

Ziele eine Reduktion der Treibhausgasmengen ist. Das Ministerium führt auch ein subventioniertes Beratungsprogramm für Industriebetriebe zur Erhöhung der Ressourceneffizienz durch.

Die Innovationsbehörde und das Umweltschutzministerium unterstützen Pilotprojekte zur Entwicklung und Anwendung von Cleantech-Technologien durch israelische Unternehmen, inklusive der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Geförderte Forschungs- und Entwicklungsprojekte erhalten Zuschüsse in Höhe von 20 bis 50 Prozent der für diesen Zweck anerkannten Kosten.

Geschäftschancen für deutsche Firmen

Deutsche Umwelttechnik genießt in Israel einen hervorragenden Ruf. Darüber hinaus besteht zwischen den Umweltschutzministerien beider Länder enge Zusammenarbeit, die unter anderem Fragen des Klimawandels und der Luftqualität betrifft. Die israelischen Umweltschutzregelungen richten sich in hohem Maße nach deutschen Vorbildern, und deutsche Experten haben an der Modernisierung umweltpolitischer Regelungen mitgewirkt. Diese Faktoren schaffen günstige Bedingungen für deutsche Anbieter von Umwelttechnik.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Israel packt den Klimaschutz energisch an](#)

Mehr zu:

Israel
Klimawandel
Branchen

Kontakt

Manfred Tilz

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 234

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.